

KETTEN BLATT

Offizielles Vereinsorgan des Velo-Clubs Reinach BL



Ausgabe Nr. 92

Dezember 2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
Editorial	2
Hauptlingsworte	3
Rennvelosaisonendtour 2005	6
Saisonbericht Goldwurst Power VC Reinach.ch	8
Es war eine Super Saison...	11
Inferno Team Trophy	14
Tri und Bike-O Saisonrückblick	16
Mirco «The Kiwi»	17
Saisonbericht 2005	18
The great challenge cross switzerland	19
Biko-O Saison 05	24
Livigno Trails 05	25
Trio Raidler	28
Meine erste Rennsaison	29
Fun Herren oder Freeride	30
Vom Saisonhöhepunkt zum...	31
Pech, Pannen und Meniskus	33
Aufgeschnappt	35
Mutationen	37
Termine 2006	38
Preisliste Inserate Ketten-Blatt	38
Internet Links	38
Wer ist Wer im VCR	39
Vorschau Ketten-Blatt Nr. 93	39



Titelbild
Biker





Editorial

Philipp Venerus

Liebe Clubmitglieder

Nach einem goldigen Herbst zieht nun doch allmählich der Winter übers Land. Vereinzelt sieht man noch ein paar Rennvelofahrer. Biker sind in dieser Jahreszeit in der Überzahl. Die Aktivitäten des VCR haben sich in die Halle verschoben wo für die nächste Saison an der Kondition gefeilt wird. Und doch gibt es auch noch Frischluftanlässe. Samstags Bike-Ausfahrten mit Tom Kaiser oder Techniktraining mit René Schenker. Sonntagmorgen-Ausfahrten, Treffpunkt bei Pete's Bike Shop und jeweils donnerstags Nachtausfahrten.

Die Rennfahrer ziehen Bilanz und berichten von ihrer Saison, über Höhen und Tiefen, Motivation und Zielen.

Das Rennteam wurde verstärkt und will noch professioneller in die neue Saison starten. 2006 findet wieder ein Gigathlon statt. Wer Lust hat dabei zu sein melde sich sofort an. (Anmeldetalon im Heft)

Also bis bald an einer Biketour durch die winterlichen Bikereviere am Gempen und Blauen.

Häuptlings Worte

Thomas Kaiser



Die Vorfreude war nicht umsonst: Die Prognosen der «Moutathaler-Wetterfrösche» stimmten bis auf wenige kleine Ausrutscher, und den goldenen Altweibersommer durften wir bis zu den letzten Sonnenstrahlen geniessen. Unsere Wetterfrösche mit ihrem computerunterstützten Labor standen jedenfalls mit völlig abgeschnittenen Hosen da. Vermutlich war dies - bei dieser Nässe - die beste Gegenmassnahme. In verschiedenen Landesteilen nützten schlussendlich nicht einmal die Regenklamotten, kurze Hosen, oder das schützende Haus: Es war einfach zuviel des Guten!

Mit den Herbstferien folgten dann die lang ersehnten Sonnentage, als wollte sich die Natur für das Vermasselte entschuldigen. Endlich konnte man die Reifen wieder auf den nötigen Druck aufpumpen und los düsen.

Doch für grosse Aktivitäten reichte bald einmal das Tageslicht nicht mehr aus. Und, sobald die Sonne weg war, wurde es empfindlich kühl.

Dafür hätte man wieder am Samstagmittag richtig «zuschlagen» können. Leider blieb der Platz vor dem Heimatmuseum oft verwaist und keine Bikerseele war auszumachen. Eigentlich schade und jedes Mal frustrierend, wenn man auf dem Gempfen doch noch einen oder gleich mehrere VCR-ler antraf.

Ich glaube, dass alle Mitglieder wissen, dass wir uns am Samstagmittag um 13.30 Uhr beim Ernst Feigenwinter-Platz treffen!

Da wurden die Ausfahrten am Sonntag (10 Uhr bei Pete's Bikeshop/Münchenstein) besser beachtet und teilweise wurden wunderbare Touren absolviert. Mehr Infos zur nächsten Tour / Aktivität sind bei Pete erhältlich.

Auch die Tagestour ins Entlebuch war von den Teilnehmerzahl her eine Enttäuschung! Doch all jene die dabei waren, kamen begeistert zurück. Sie bekommen heute noch beim Schwärmen feuchte Augen. Bei besten Bedingungen führte Friedrich die Reinacher durch seine neue Heimat.



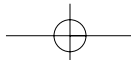


Eigentlich gäbe es dort noch so vieles zu entdecken, dass dieser Tag bei weitem nicht reichte. Nach getaner Arbeit folgte ein ausgiebiger Boxenstopp, wo die verbrauchten Kalorien wieder ergänzt wurden.

Und wer diesen Anlass verpasste, vielleicht folgt ja bald einmal eine Schneeschuhtour, oder ähnliches. Allfällige Infos folgen auf der Homepage.

Anfangs November wurden wir von Alec Wohlgroth nach Zürich eingeladen. Die Freeride-Szene präsentierte den neusten «Hals und Beinbruch» – Film, wo Frischi und «No Way - Rey» über Wege brausten, die uns VCRlern zum Teil sehr bekannt waren. Nebst der Film-premiere gab's auch den Teilchenbeschleuniger, eine Art Börse, wo die Freerider und Downhiller ihr Material anboten. Jedenfalls sollte diese Börse auch in unseren Kreisen bessere Beachtung finden. Tickt Zürich doch anders als unsere ländliche Gegend! Dort findet man besondere Leckerbissen, die im Raum Basel kaum auszumachen sind.

Anschliessend folgte noch die Preisverkündigung vom Pizza Cup und ich war erstaunt, als plötzlich eine VCRlerin aufgerufen wurde. Und die Preise, wie sollte es anders sein, waren alle essbar!



Das weitere Winterprogramm:

(Gültig bis 25./26. März 2006)

Montag *)

Was: Turnen in der Surbaumhalle, Reinach

Wann: **Um 18.15 Uhr**

Letztes Training: Montag, 20. März 2006

Wer: Alle, von den Kids (untere Halle) bis ???

*) Während den Schulferien und Feiertagen findet kein Training statt!

Donnerstag

Was: Nachtausfahrt, ca. 1-1½? Stunde, auf gut befestigten Wegen.

Wann: **Um 18.30 Uhr**

Wo: Radsport Karlen, Aesch

Mehr Infos bei Roger Gafner, Tel. 061 – 751 12 54
(Kein VCR-Anlass!)

Samstag

Was: MTB – Ausfahrt; Schlammschlachten bis zum Umfallen!
Ca. 2 - 4 Stunden, je nach Wetter, Lust und Leitung. Powerkids möglich!

Wann: **Um 13.30 Uhr**

Wo: Ernst Feigenwinter-Platz (Heimatmuseum) in Reinach

Sonntag

Was: **MTB – Ausfahrt;** gemütlich bis hart, je nach Wetter, Lust und Leitung. Ca. 2 – 3 Stunden. Anfänger willkommen!

Wann: **Um 10 Uhr.**

Wo: Vor Pete's Bike Shop in Münchenstein. (Kein VCR-Anlass!)

Weitere Informationen/Events um und über die Bikeszene könnt ihr jederzeit erhalten unter: **www.vcreinach.ch**.



So, euch allen noch eine schöne Zeit über die Festtage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffentlich bald wieder im Velosattel.

Bis bald.



Rennvelosaisonendtour 05

Peter Stocker

Ein Glück für die Teilnehmer der Schlusstour, dass die Wetterspezialisten mit ihren Prognosen wieder einmal daneben lagen. Für Samstagnachmittag sagten sie eine Regenzone an, die dann auch noch den Sonntag mit Wolken und Feuchtigkeit hätte vermiesen sollen. Sonntagmorgen war der Himmel tatsächlich mit etlichen Wolken bedeckt, doch diese lösten sich bald auf und es bahnte sich ein traumhaft schöner Spätsommertag mit Temperaturen über 20°C an.

Mit den kühlen Morgentemperaturen lagen die Wetterfrösche jedoch einigermaßen richtig; dies zeigte sich an der warmen Bekleidung der sechzehn Rennvelofahrer, die um 09.30 Uhr auf dem Ernst-Feigenwinter-Platz zur letzten Ausfahrt eintrafen. Auf den Zetteln, die René verteilte, war sofort ersichtlich, dass es eine Dreiländerfahrt geben wird.

Also dann auf die Räder und nordwärts treten, unweit nach dem Landhof rechts hinunter zur Birs, beim Bahnhof Münchenstein vorbei, über die alte Holzbrücke über die Grün80 zum Joggeli. Der beste Veloweg zur Langen Erlen ist derjenige via Birsfelden über die Brücke beim Kraftwerk. Von dort folgten wir dem Tourenleiter in einer langen Slalomfahrt ins Badische hinein, zu kleinen Dörfchen in grüner Umgebung - da und dort ein Rebhang im Hintergrund. Wir lasen folgende Ortstafeln ab: Efringen, Egringen, Riedlingen. An diesem Sonntagmorgen war Kandern belebt mit einem Töpfermarkt; hier bogon wir in die schöne Höhenstrasse ein, die auf etwa 400 m Höhe fast immer im

Wald dem Berg entlang zieht bis vor Badenweiler. Waldlichtungen erlaubten einen Blick hinunter in die Rheinebene, in die wir kurz danach hinunterrollten. René lenkte die Gruppe geschickt durch Mülheim über verschiedene Strassen nach Neuburg direkt vor den Gasthof «Zur Krone». Es schlug 12 Uhr Mittag.

Im Garten des Gasthofs prallte die Sonne inzwischen so kräftig nieder, dass manche einen



Platz im Schatten suchten. Kein Stress und keine Hektik - wir warteten geduldig bis die freundliche Serviertochter bei den Rad fahrenden Gästen die Bestellung aufnahm und später Bier, Wasser, Wein und Brot auftischte. Der Hungerpegel hatte seinen Höhepunkt erreicht, als etwas später die verschiedenen, reich befrachteten Teller serviert wurden. Nebst dem genüsslichen Speisen hatte man Zeit zum Plaudern und Lachen. (Bier und Wein zeigten Wirkung!)



Nach drei Stunden Aufenthalt traten wir um 15.00 Uhr leicht beschwingt den Rückweg an. Wir überquerten den Vater Rhein und noch einen Kanal und bewegten uns dann auf einer breiten, verkehrslosen Strasse südwärts jenem Kanal entlang. Hoher Eichenwald säumte den Grand Canal d'Alsace deshalb sahen wir ihn auch nicht, während rechts von uns sich grüne Felder ausbreiteten. In dieser schönen Gegend standen aber leider immer wieder Fabrikareale, Lagerhallen, Zementfabriken usw. und verdarben das natürliche Landschaftsbild. Eine längere Strecke «holperige» Strasse schüttelte uns gehörig durch. Auf dem folgenden ebenen Streckenabschnitt übernahmen die Schnellfahrer die Führung. Diese Lokomotiven zogen dann den ganzen Zug in beträchtlichem Tempo voran am Kembser Kraftwerk vorbei und weiter nach Rosenau. Alles ging recht schnell und nach Hünigen rollten wir schon auf Basler Boden ein. Zuerst Chemie links und rechts, dann Wohnquartiere, die ersten Clubkameraden verabschiedeten sich. Nach Neubad schlug eine steilere Rampe nochmals massiv in die Beine bevor wir zum Kronenplatz in Binningen hinuntergleiteten. Wieder trennten sich ein paar Fahrer. Die Strecke von Bottmingen nach Therwil erschien ziemlich lang, wahrscheinlich weil wir schon mehr als hundert Kilometer hinter uns hatten. Ausserdem strahlte hier die Sonne wie im Sommer nochmals so mit 25 Grad auf uns nieder. Einmal das Küppelijoch, letztes Hindernis vor Reinach erreicht, war die Schlusstour bereits um fünf Uhr zu Ende. Es hatte sich aber gelohnt, daran teilzunehmen, waren doch das Wetter sehr ideal und die Stimmung grossartig.

Wir halten Bauten fit

- Maurerarbeiten
- Gipserarbeiten
- Malerarbeiten
- Um- und Erweiterungsbauten
- Hauskanalisationen
- Fassadenrenovationen
- Fassadenisolationen
- Betonsanierungen
- Grundwasserabdichtungen
- Verbundsteinwege

Unser 25 Mann starkes Renovationsteam kann fast alles, wenn Beton, Gips, Farbe, Steine und fachmännische Arbeit gefragt sind.



PROREFA AG

Fabrikmattenweg 21, 4144 Arlesheim
Tel. 061 701 33 10 FAX 061 701 35 14



Saisonbericht goldwurst-power vs reinach.ch

Friedrich Dähler

Die erste Saison im neuen Outfit und Teamstrukturen ist Geschichte. Dank sehr guter Medienarbeit und einem schnellen Orientierungsbiker durften wir unseren ersten Teamfahrer Anfangs Oktober im Sportpanorama bewundern. Mit diesem Highlight eine Saison abzuschliessen, motiviert doppelt fürs kommende Jahr und erleichtert Verhandlungen mit Sponsoren. Wer diesen «wirzchen» Geniestreich verpasst hat, findet auf Rémys Homepage www.mtb-o.ch.vu den Link zum SFDRS Archiv.



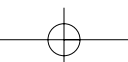
In meinem letzten Bericht standen noch viele Fragezeichen über dem Team 2006, da bei mir interessante Teamangebote auf dem Tisch lagen. Nach Gesprächen mit Christoph, der mit vollem Einsatz hinter dem Team und mir steht, war klar, dass ich die Saison 06 für Reinach bestreiten werde.

In den letzten Wochen konnten wir dem Team eine klare Struktur geben.

Neuerungen 2006:

- Zusammenarbeit mit RRC Nordwest
- Mehr Lizenzfahrer, verstärktes Rennteam
- Professionellere Strukturen und erweitertes Sponsoring

Gemeinsam mit Christoph trafen wir uns mit Thomas Rentsch (Präsident RRC Nordwest und Trainer) und Diana Rast. Das Gespräch betraf die zukünftige Zusammenarbeit beider Vereine. Es ist kontraproduktiv, wenn beide Clubs eine grosse Infrastruktur aufbauen. Gemeinsam ginge vieles einfacher. Nächstes Jahr werden Fahrer aus ihren Reihen in unseren Trikots an den Start gehen. Gegenleistungen sind die Möglichkeit bei ihnen unter Anleitung zu trainieren. Ich bin seit längerem RRC Mitglied und durfte schon in ihrer Strassenelitemann-





schaft Wettkämpfe bestreiten. Die beiden Nachwuchstalente Basil und Michel werden in Zukunft durch Thomas Rentsch gecoacht.

Das Team wird nächste Saison mindestens 5 Lizenzfahrer umfassen, davon drei Elitefahrer. Mit Fabio Vesco wird ein starker Einheimischer das Team verstärken.

Bike – O Fahrer Rémy wird mit Ueli Müller einen Teamkollegen erhalten. Insidern wird der Name ein Begriff sein; er startete mit Rémy und Mario in der Staffel und erreichte Gold.

Diese Verstärkung und Aufstockung wurde dringend nötig. Das Team drohte zu Einzel Fahrern zu zerfallen, was starke Fahrer wiederum nötigt nach anderen Teams mit besserem Support Ausschau zu halten.

Mein «Hilferuf» an die knapp 200 Clubmitglieder blieb bisher leider ohne Echo. Dies enttäuschte mich sehr! Ich wäre sehr froh, wenn sich im Club einige engagierte Personen finden würden, die bereit wären, ab und zu die Fahrer an einem Rennen als Betreuer zu begleiten.

Der Veloclub geniesst national dank Rennteam und Swisspower Cup einen sehr guten Namen, diesen gilt es weiterhin aufrecht zu halten.

Der Job des Teamchefs wurde in letzter Zeit immer zeitintensiver. War es am Anfang (ich übernahm den Posten Ende 2002) eine lockere Sache, so stieg der Arbeitsaufwand. von Jahr zu Jahr. Mein Ziel, ein professionelles Rennteam zu realisieren, ist noch lange nicht erreicht. Aus den Zahlen des Teambudgets, welche sich in den letzten drei Jahren fast vervierfacht haben, ist dieser Weg deutlich erkennbar. An dieser Stelle muss aber klar erwähnt werden, dass dieser vermeintliche Mehraufwand den Club keinen Rappen kostete, sondern über Sponsoring und Teamaktivitäten wieder hereingeholt wurden.



Im gleichen Masse wie die Fahrer schneller werden, steigen deren Ansprüche. Diese Haltung ist meistens gerechtfertigt, opfern sie doch Lohnneibussen um das umfangreiche Training zu bestreiten.

Das Bezahlen eines Fixums ist bei uns (noch) Utopie, dafür sind wir zu klein. Nächstes Jahr werden unsere Fahrer mit Material von Alpina (Schuhen, Helm, Brillen) ausgerüstet. Dies ist eine weitere Steigerung. Auch Fun Fahrer kommen in diesen Genuss, können sie doch diese Accessoires für einen Bruchteil des Ladenpreises erhaschen.

Ich freue mich sehr auf die kommende Saison. Wenn Sie diesen Bericht lesen, sitze ich schon seit längerem wieder auf dem Rennvelosattel und bin am Kilometerfressen...

www.siwag-zeus.ch

SIWAG
ZEUS AG

Sicherheitsdienstleistungen

- Personenschutz
- Objektschutz
- Observationen
- Privatdetektei
- Flugsicherheitsbegleitung
- Videüberwachung
- Alarmsysteme
- Alarmpikett
- Interventionen

E L E K T R O
brodbeck

4153 Reinach 061 711 19 19
4116 Metzerlen 061 731 38 38
www.eb-ag.ch info@eb-ag.ch

ISDN – ADSL – GGA
SERVICE – BAU
SECURITY

Es war eine Super-Saison – trotz allem

Fredi Zimmermann

Sie begann aber absolut versch... Am Waldlauf auf dem Chäppeli war ich so schlecht, wie seit Jahrzehnten nicht mehr und das Schwimmtraining musste ich ebenfalls im März wegen Schulterschmerzen abbrechen. Entsprechend enttäuschend der Start in die Triathlonsaison in Murten und Zug, wo zwei 8. Plätze rausschauten, was niemand von den Sitzen riss, mich am wenigsten. Dank der erfolgreichen Behandlung durch Paja Felber konnte ich im Juni wieder normal crawlen. Auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Nur sechs Tage nach dem anstrengenden aber grandiosen Gigathlon-Erlebnis kehrte sich mein Wettkampfglück am Züritriathlon in einem dramatischen Rennen. Nach 600 m schwimmen wurden wir wegen einem Gewitter von der See-Polizei mit ihren Booten aus dem Wasser geholt. Die Polizei dein Freund und Helfer – hat da jemand etwas gegen die Zürcher Polizei gesagt? Nach einer Stunde warten und schlottern, wurde eine verkürzte Strecke absolviert und ich hatte endlich wieder einmal richtig Zug drauf beim Schwimmen. Aber auf den letzten Kilometern der Laufstrecke war «Flasche leer», die 60 km vom Gigathlon hatte ich noch nicht ganz weggesteckt. Trotzdem erreichte ich den sensationellen 2. Platz, bei allerdings nicht ganz erstklassiger Konkurrenz – die Cracks waren in den Ferien. Mein Rückstand betrug nur gut eine Minute, ohne Gigathlon in den Beinen, hätte ich meinen ersten Triathlonsieg feiern können! Als ich mein Velo in der Wechselzone holte und zum Bahnhof fahren wollte, hatte ich hinten einen Plattfuss!

Höhepunkt in meiner bisherigen Triathlonkarriere waren die Europameisterschaften in Lausanne am kalten und total verregneten Wochenende vom 20./21. August. Aus meinen Medaillenträumen ist nichts geworden, aber mit meinem 9. Platz kam ich doch in die TopTen in Europa. Und ich war an einer richtigen EM dabei gewesen mit Nationalmannschaftstrikot und allem drum und dran.

Eine Medaille gab es dafür eine Woche später in Genf an den Schweizermeisterschaften. Aber davor waren einige Hindernisse zu überwinden. Als ich in der Rohnstadt ankam, wurde mir gesagt, dass keine Nachmeldungen mehr möglich seien. Auf dem relativ engen, abgesperrten 6-km-Rundkurs müssten sie das Teilnehmerfeld beschränken. Da musste ich erst einmal kurz durchatmen, zwei Mal 3 Stunden Auto fahren um bei einem Triathlon zuzuschauen, sind auch für mein Gemüt ein wenig viel. Ich rannte von der Meldestelle zum Wagen von «Datasport» mehrmals hin und zurück und schliesslich bekam ich die Nummer eines Athleten zugeteilt, der nicht am Start erschienen war. Die Probleme gingen aber weiter. Die starke Bise produzierte auf dem See



**So gut wie echt.
Ob virtuell oder gedruckt.**

linsemann

hohe Wellen, gegen die ich mit dem Mut des Verzweifelten ankämpfte. Da ich auch noch leicht seekrank wurde, dachte ich schon ans aufgeben, aber mit dem Wind im Rücken ging es deutlich besser und ich überstand auch noch die zweite Runde. Auf der Velostrecke gab es eine happige Steigung, die mir sehr lag. Bergab überholten mich aber viele wieder. In der 3. Runde versuchte ich auch vermehrt aufs Tempo zu drücken, bremste vor einer scharfen Rechtskurve prompt zu spät ab und landete in der Abschränkung. Aber nichts Schlimmes passiert und sofort weiterfahren. Auf der Laufstrecke konnte ich meine Stärke voll ausspielen und machte 3.5 km vor dem Ziel den Rang gut, der mir die Bronzemedaille einbrachte.

Wenn ich von Triathlon rede, ist hier immer die olympische Distanz gemeint: 1500 m Schwimmen, 40 km Velofahren und 10 km Laufen. Meinem Alter gemäss starte ich in der Altersklasse 3, das sind die über 55jährigen. Kategorie «Grossväter ohne Rollstuhl» wie sie Bello despektierlich nennt.

Danke an Christoph Jenzer für die auffällige Bekleidung für alle drei Disziplinen. Danke an Peter Haag, das Velo funktionierte in allen entscheidenden Momenten zuverlässig. Danke an Mario Bauer, wir bildeten zusammen ein Mini-Triathlon-Team, da hätten auch noch mehr Platz.



Inferno Team Trophy

Saskia Schenker



Dort wo wir am Samstag den 20. August 2005 unser erstes Inferno-Rennen bestritten, hat das Unwetter einen Tag darauf die Gegend rund um den Brienzer- und den Thunersee verwüstet und überschwemmt. Das konnte ich während meiner nassen, kalten und schlammigen Fahrt mit dem Bike über die kleine Scheidegg noch nicht wissen. Heute bin ich aber froh, kam die Nässe am Samstag nur vom Himmel und nicht aus Bergbächen oder Seen!

Unter dem Namen «Pete's Team» und als eines von nur 17 Frauenteamen von insgesamt 250 gestarteten Vierergruppen hüpfte Sandra für uns im Morgengrauen um halb Sieben in den Thunersee. Als ehemalige Profi-Schwimmerin hatte sie keine Mühe, die 3,1km im 17,5C Grad kalten Wasser zu bewältigen und kam mit den ersten Schwimmern in Oberhofen an. Dort konnte deshalb Simone schon nach 55 Minuten die Rennradstrecke in Angriff nehmen. Während ich Simone beide Daumen drückte, dass der Regen noch ein paar Stunden auf sich warten lässt, fuhr mich unser Teamsupporter René nach Grindelwald, dem Wechselort von Roadbike zu Mountainbike. Simone rechnet mit 4,5 Stunden für die 92km und 2200hm, die sie ohne Windschattenfahren zu bewältigen hatte. Was sie auf ihrer trockenen Fahrt nicht mitbekam war, dass bei uns in Grindelwald schon die Regenkleidung durchnässt war, während sie sich noch auf die Grosse Scheidegg hochkämpfte. Mit Simone kam aber die Sonne auch nach Grindelwald und so durfte ich im Trockenen starten. Nach 4 Stunden und 20 Minuten Fahrt übergab

mir Simone schon unseren Bündel und es ging auf meine Inferno-Tour. Die 1100hm auf die kleine Scheidegg führen sich relativ unbeschwert, ich hatte eine Riesenfreude an dem Aufstieg und musste nicht leiden und nicht überlegen, wann ich endlich die Höhe erreichen würde. Die Abfahrt, auf die ich mich normalerweise freue, wurde dann zum besagten Wasser- und Dreckbad. Das Shirt von Pete sieht auch nach der Wäsche noch nach «Inferno» aus.... Pete würde sagen «Suhlen ist beim Biken erlaubt» und ich denke darüber «das war nicht Suhlen, das war Sauen!» Die Abfahrt zog sich wegen Rutschpartien und engen Wegen, die kein Überholen zuließen (auf jeden Fall nicht, wenn man ausser Dreck nichts mehr sieht), ein wenig in die Länge. Nach 2 Stunden und 8 Minuten in der Wechselzone angekommen, war ich dann aber einfach nur Happy, mit den anderen an diesem Rennen teilgenommen zu haben (und ich schlotterte dazu so richtig in meinen durchnässten Kleidern). Fränzi hatte nun noch 18km und 800hm zu Fuss vor sich. Auch sie wurde vom Regen und vor allem von der Kälte, die in Mürren noch mehr zu spüren war, begleitet. Simone und ich waren so frech, uns während Fränzis Lauf eine heisse Dusche zu gönnen und uns in warme Kleidung einzumummeln. Kurz danach lief Fränzi völlig überraschend unter der von ihr erwarteten Zeit in 1.47 Std. an uns vorbei und wir schafften es gerade noch, sie die letzten 100 Meter ins Ziel zu begleiten. Als 7. Frauenschaft von 18 Frauentams konnten wir unser Inferno beenden und uns im Massage- und im Pastazelt verwöhnen lassen, während draussen das Unwetter nahte!

Wir danken Pete und René ganz herzlich für die super Unterstützung und hoffen, es wird noch weitere «Infernos» geben!

OPTIKER REINIGER



NACHTLINSEN

**SCHLAF DEINE
KURZSICHTIGKEIT
AUS.**

**INFO BEI OPTIKER REINIGER
REINACH DORF. 061/ 713.19.70**

Tri und Bike-O Saisonrückblick

Mario Bauer

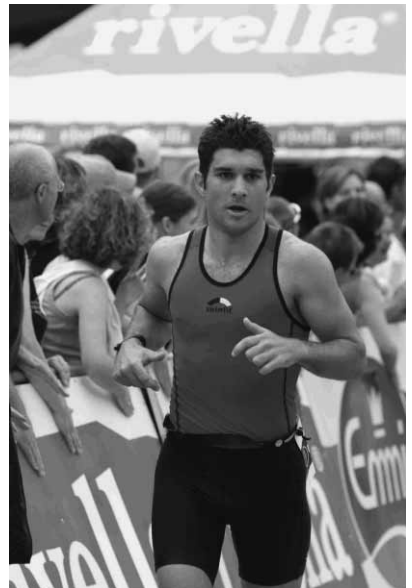


Was war das für ein Start in die Saison. Zum Anfang gleich Schweizermeister.

Leider war dies nicht im Triathlon, sondern im Team Bike-O, Rémy sei dank.

Ich konnte den Schaden in Grenzen halten, was im Nachhinein gar keine schlechte Leistung war, so dass Rémy routiniert alle deklassieren konnte. Es folgten zwei Triatlone in Murten und Zug,

welche zufrieden stellend verliefen und ich mir daher grosse Hoffnungen am Citygathlon in Basel machte. Ich wollte mindestens unter die ersten zehn fahren, wenn einmal ein Rennen in Basel stattfindet. Gut vorbereitet ging ich an den Start und konnte auf den Inlines sogleich im ersten Grüppchen Unterschlupf finden. Es war voll der Hammer, wie wir da durch die Lange Erlen kurvten, und anschliessend auf dem Rennvelo harmonierten wir Richtung Oberwil sehr gut. Doch dann begann sich mein Rücken immer mehr zu blockieren. Wieder in Basel musste ich mich aus der Gruppe ausklinken und vom Rad steigen. Die Schmerzen waren zu gross, obwohl ich super Beine hatte. Frust total. Wegen meinem Supporter und meinem Willen fuhr ich das Rennen noch fertig, was ein Fehler war, denn Bücken konnte ich mich fast eine Woche lang nicht mehr und meine Schuhe musste mir mein Supporter ausziehen. Durch diese Auszeit und einer starken Erkältung waren der Rhythmus und die Spritzigkeit weg. So kam ich in Genf nicht auf touren und beim Gemmitriathlon hinderte mich ein Platten (hatte noch nie einen an einem Rennen!) an einem vorderen Platz. Nach dieser sehr durchgezogenen Saison bleiben also die Erinnerungen an den Anfang und die Ziele für das nächste Jahr. Zum Abschluss möchte ich allen unseren Team-sponsoren und Fredi danken, der mit mir an die Rennen kam und super Resultate erzielte.



Mirco «The Kiwi»

Mirco Zurbuchen

In meiner Rennsaison gab es Hochs und Tiefs. Am 12. Dezember verreiste ich für 3 Monate nach Neuseeland um meine Englischkenntnisse zu verbessern und um Rennvelo und MTB zu fahren. In Neuseeland herrschen ideale Bedingungen um zu biken. Noch nie hab ich solche Singeltrails gesehen. Mein Organisator Tim Vincent hatte mich überredet am neuseeländischen Bike Cup teil zu nehmen. Ich musste bei den Amateuren starten und wurde 18. von 25 Fahren.

Plötzlich war es da. Mein grosses Ziel, Karapotti Classic New Zealand. Das grösste Bike- Rennen Neuseelands. Die Startlinie bildete ein Knetiefer Bergbach. Auf Achtung fertig los gingen die 52 Singeltrails los. Einfach traumhaft. Ich fuhr die Strecke in ca. drei Stunden. Als ich auf die Rangliste schaute staunte ich nicht schlecht als ich meinen Namen zuoberst in meiner Kategorie (junior Men) sah. Mein erster und zu gleich letzter Sieg in der Saison 2005.

In Reinach lief es mir mittelmässig. Bei Regen Schnee und kalten Temperaturen in Buchs lief es mir super. 15. Rang bei den Fun Herren. Es folgten weitere gute Resultate. In der Gesamtrangliste arbeitete ich mich bis auf den 9. Zwischenrang. In Grächen erlebte ich mit Michi Zimmermann ein super Weekend und wir beide fuhren unter die Top Ten. Bello dritter ich 10. Doch beim Downhill Rennen kam das Tief. Schwerer Sturz auf das Knie und damit Saisonende. Ich habe bis zum heutigen Tag noch leichte Schmerzen und hoffe, nächste Saison ohne Schmerzen biken zu können.

Danke schön möchte ich auch jenen Leuten sagen ohne die es nicht möglich gewesen wäre unter die Top Ten zu fahren. Danke an Christoph Jenzer für die grosse Arbeit die er in unser Rennteam steckt. Danke an den VCR. Danke an meine Eltern und meine Freundin für die Bidons etc. Danke an Tim Vincent (Neuseeländischer Meister im Marathon) der mir viel Neues über das biken beibrachte.

Zum Schluss Danke an Patrik Vögtli und Co, für die fachmännische Unterstützung. Ich hatte die ganze Saison nie ein technisches Problem.



Saisonbericht 2005

Patrick Rohner

Kurz und bündig, die Resultate waren alles andere als Berauschend, ich bin mit meiner Leistung nicht zufrieden und werde nächste Saison keine Rennen mehr bestreiten. Soweit die Fakten, wie es dazu kam, ist definitiv nicht so, wie es scheinen mag. Trotz den nicht überwältigenden Resultaten meinerseits, herrschte an allen Rennen eine super Stimmung im Team, wir nahmen den Ausdruck FUN-Rennen stets wörtlich. Der Gigathlon bildete jedoch den, in jeder Hinsicht, alles überragenden Saisonhöhepunkt. Von einer einmaligen Atmosphäre über atemberaubende Abfahrten (Passo del Naret – Airolo) bis zu unserer berühmten, berühmten Musik war einfach alles mit dabei. Zusammengefasst, eine unvergessliche Saison. Deshalb möchte ich mich bei allen bedanken die das ermöglicht haben.

Der Grund weshalb ich nächstes Jahr keine Rennen bestreiten werde ist der Dienst für's Vaterland. Ich werde meine Abfahrtstechnik verfeinern und deshalb für ein Jahr mein Bike gegen einen Radschützenpanzer austauschen.

FERRANET

IT - COMMUNICATION

- ADSL und GGA Anschlüsse
- Betreuung von KMU und Privatkunden
- Informatik Gesamtlösungen im Client/ Server Bereich
- Verkauf von Hard und Software
- Sicherheitseinrichtungen wie Firewall etc.

Wir verbinden die IT-Welt...

Ferranet IT-Communication
Keltenweg 13 CH-4153 Reinach
Telefon +41 79 722 50 50
info@ferranet.ch www.ferranet.ch

The great Challenge cross Westswitzerland

7./8. Juli 2006

Thomas Kaiser

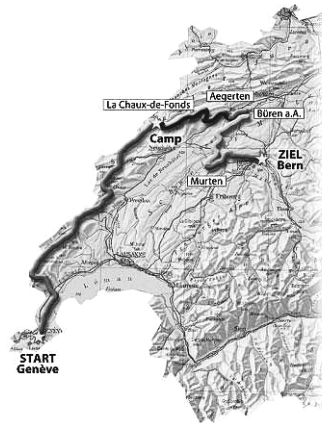
«Goldwurstpower/vcreinach.ch» wird erneut mit 3 Teams unterwegs sein.

In einem Non-Stopp – Rennen wird um Mitternacht in Genf gestartet und innert 24 Stunden muss Bern erreicht werden. Erneut eine Herausforderung der Extraklasse!

Der/die Rennvelofahrer/in wird die Höhen des Juras in der Nacht erklimmen, eh er/sie in La Chaux-de-Fonds an den Biker/in übergeben kann. Mit dem Bike geht's der aufgehenden Sonne entgegen und nach Tagesanbruch springt bereits der/die Schwimmer/in ins kühle Nass der Aare. Nach 9 Kilometer «bachab», steuert der/die Inliner/in die historische Stadt Murten an und übergibt an den/die letzte/n Wettkämpfer/in. Bis Bern muss der Läufer einen Marathon zurücklegen.

Friedrich startet – wie in diesem Jahr – mit seinem «Team» und möchte unter den «Top-Ten» Bern erreichen. Die Startplätze sind bereits besetzt!
Teamcaptain: Friedrich Dähler.

swisspower gigathlon



Herzlichen Dank an die Hauptsponsoren:



Die TOP-Bikeshops der Region:

scheller
RAD CENTER
Hauptstr. 23 4153 Reinach Tel-Fax 061 711 46 21

CICLI - PATRIK
MTB's - Trekking - Rennräder - Parts
<http://www.cicli-patrik.ch>
Muhweg 4, 4144 Aeschheim




Peter Haag
pete's bike shop
Gartenstadt 2, 4142 Münchenstein
Velos 061 / 411 32 76
Telefon 061 / 411 32 76
E-Mail pete@petesbikeshop.ch
Internet <http://www.petesbikeshop.ch>






RADSPORT KARLEN
Inh. Roger Gafner
Hauptstrasse 66
4147 Aesch
Tel. 061 751 12 54
Fax 061 751 23 90



VELOPLUS
Ausrüstung für Abenteuer
Leimenstrasse 78, 4051 Basel
Telefon: 061 273 19 28, Fax: 061 273 19 27
E-Mail: info@veloplus.ch, www.veloplus.ch



Smoby
Damit Velofahren Spass macht - Tag für Tag
Jetzt gratis testen!
Veloschrade.ch
in Therwil (Gemein. Kriesselt)
TREK GORE



OPTIKER REINIGER
Dein **OAKLEY** Premium Dealer in Reinach mit der grössten Auswahl der Region!




FÜCHTE R
Baslerweg 11, 4310 Rheinfelden
Das Fachgeschäft mit der grössten Auswahl der Region
Dienstag - Freitag bis 19.30 Uhr (!) geöffnet
Tel 061 831 75 00
www.fuechter.ch




gundeli VELOS
solothurnerstrasse 19 4053 basel
tel. 061 3614074, fax 061 3614103
Jetzt Neu im Programm!
CANNONDALE
beratung • verkauf • reparaturen
rennvelos • city-bikes
mountain-bikes • kinderverlos

VOTEC



Krähenbühl
SPORT & MODE, REINACH

VCN SRB
velo-club reinach



Rennvelo & MTB Training in verschiedenen Gruppen
MO & DO 18.15 h beim Heimatmuseum Reinach
SA Touren 13.30 h Abfahrt beim Heimatmuseum
Infos: www.vcreinach.ch Heinz Studer 061 711 08 77



Herzlichen Dank an die Bussponsoren:



BIRSECK GARAGE
Hauptstrasse 68, 4153 Reinach
Telefon 061 711 15 45, Telefax 061 713 95 55
birseckgarage@tiscalinet.ch

Gartenpflege, Gartenservice, Baumschnitt
Wir kümmern uns mit Fachwissen, Fantasie und «Gärtnerliebe» um Ihren Garten.
Wir gestalten Gärten. Natürlich.



Robert Gutwiler GmbH, Gartenbau
Drosselstrasse 21, 4106 Thalwil, Telefon 061 721 31 86

Goldwurst - POWER



Restaurant Trapez



Gutbürgerliche Küche Pizzeria
Grosse Sonnenterrasse
2 automatische Kegelbahnen

H. Süner
Gewerbe Aumatten
Sonnenweg 18
4153 Reinach BL

Tel. 061 711 44 10
Fax 061 711 66 50
Mo - Fr 10 - 14 und 17 - 23.30 Uhr
Sa 17 - 23.30 Uhr So Ruhetag



Handwritten notes on the cheese wheel: *fontage, beurre, car, fromage, saumon*

Weiterhin viel Erfolg !



NATIONAL VERSICHERUNG
Generalagentur Reinach, Thomas Theller
Hauptstrasse 6, 4153 Reinach, Tel. 061 717 93 00
www.national.ch

GORGONZOLA



SELEZIONE REALE

HOTEL GASTHOF ZUM OCHSEN



35 Hotelzimmer, 52 Betten
Bankette bis 100 Personen
Seminare bis 40 Personen
Catering und Partyservice
Ermitagestrasse 16, 4144 Ariesheim
Tel: 061 706 52 00 E-mail: gasthof@ochsen.ch

pete's bike shop



CICLI - PATRIK



MTB's - Trekking - Rennräder - Parts

<http://www.cicli-patrik.ch>
Mathweg 4, 4144 Ariesheim




Bongrain AG
La Ferme Bongrain
1785 Cressier
Tél. 026/674 22 22
Fax 026/674 22 26

VSCI Carrosserie

C.Schmutz *www.csc-schmutz.ch*
Carrosserie & Spritzwerk GmbH
Beschriftungen

4153 Reinach 061 711 82 04




RAIFFEISEN

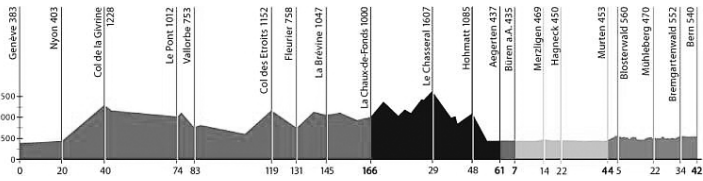


VCN SRB
velo-club reinach



Rennvelo & MTB Training in verschiedenen Gruppen
MO & DO 18.15 h beim Heimatmuseum Reinach
SA Touren 13.30 h Abfahrt beim Heimatmuseum
Infos: www.vcreinach.ch Heinz Studer 061 711 08 77





Für die anderen beiden Teams sind erneut erst die Teamcaptains gesetzt; Fredi Zimmermann und Thomas Kaiser.

Die restlichen Startplätze sind noch offen und können von maximal 4 Sportlern und minimal 4 Sportlerinnen besetzt werden. In jedem Team müssen mindestens 2 Frauen mitmachen! Das Hauptziel dieser beiden Teams ist, die Ziellinie in Bern vor 18 Uhr zu erreichen. Der Spass und das gemeinsame Erlebnis sollen im Vordergrund stehen. Gegen ein gutes Resultat wird sicher niemand sein Veto einlegen.

Wer unbedingt dabei sein will, der/die soll sich mit untenstehendem Talon sofort anmelden. Die Startplätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

Nach dem Anmeldeschluss wird das Startgeld fällig. Wird dieses nicht innert 10 Tagen überwiesen, so fällt der Startplatz auf den/die Ersatzmann/-frau!

Kosten: Pro Teilnehmer/in: Fr. 220.- / exkl. Sponsoring und Reisekosten
 Datum: 7./8. Juli 2006. Die Anreise am Freitagmittag ist zwingend!
 Anmeldetermin: 13. März 2006
 Mehr Infos: Thomas Kaiser, Fredi Zimmermann
 und/oder: www.gigathlon.ch





Anmeldung für die Teilnahme

**swisspower
gigathlon**



7./8. Juli 2006

Ich melde mich für die Teilnahme / Verlosung «Swisspower Gigathlon 06» an.

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Jahrgang: _____

_____ E-Mail: _____

Tel.: _____ Handy: _____

Ich kann folgende Disziplinen ausüben (mehrere Möglichkeiten):

Schwimmen Rennvelo Mountainbike Inline Laufen

Ich kann folgende Personen/Firmen für ein Sponsoring gewinnen:

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Einsenden an: Thomas Kaiser
Rainenweg 39 D
4153 Reinach

Oder per Mail, mit sämtlichen Angaben an: thomaskaiser@intergga.ch

Letzter Einsendetermin: 13. März 2006



Bike-O Saison 05

Remy Jabas



In diesem Jahr startete ich recht gut in die Saison. Den ganzen Winter durch konnte ich gut trainieren und die sonst übliche Grippe blieb aus. Direkt nach dem Trainingslager in Massa fuhr ich mein erstes Rennen: in Reinach! Trotz ungenügender Erholung landete ich zu meiner Überraschung bei den Amateuren im vorderen Drittel. Der Aufwärtstrend hielt die ganze erste Saisonhälfte an. Ende Mai konnte ich meinen Schweizermeistertitel souverän verteidigen. Im Juni fuhr ich noch einige Bikerennen und konnte mich gegenüber den letzten Jahren markant steigern. Anfangs Juli ging mir dann aber etwas die Luft aus und ich musste eine Rennpause einlegen und begann mit dem gezielten Aufbau für die Bike-O WM. Zwei Wochen lang war ich mit dem Nationalteam in der Slowakei und in Tschechien in einem Trainingslager. Es folgte eine weitere Woche im Engadin mit sehr hohen Umfängen. Die Form stieg wieder klar an und anfangs September war ich bereit für die WM in der Slowakei. Voller Erwartungen und mit grossem Druck bestritt ich das erste Rennen über die Mitteldistanz. Leider kommt es oft anders als man plant und so geschah es gegen Ende, dass ich mit einem mir entgegenfahrenden Athlet heftig zusammenstiess. Zum Glück kam ich ohne schwerere Verletzungen davon, zog mir aber Prellungen am Rücken und an den Rippen zu, die mich im Verlauf der folgenden Rennen stark behinderten. Zwei Tage später war die Staffel, bei der wir richtig zuschlagen wollten. Mit einem nahezu perfekten Rennen gelang es mir auf der Schlussstrecke vom 5. auf den 3. Rang vorzufahren. Die Freude über die gewonnene WM Medaille war riesengross und liess mich die Schmerzen kurz vergessen. Tags darauf ging dann aber leider nichts mehr. Ich quälte mich mehr schlecht als recht durch das Langdistanzrennen und das Resultat war auch dementsprechend. Trotz gewonnener Medaille bin ich etwas enttäuscht über die WM, aber deswegen umso motivierter um nächstes Jahr zu zeigen was ich wirklich kann.

Insgesamt bin ich in dieser Saison in den Rennen viel konstanter geworden. In der Schweiz habe ich praktisch alle Bike-O Rennen gewonnen und dominiert. International konnte ich mich aber noch zu wenig durchsetzen, sei es wegen unglücklichen Gegebenheiten oder aber auch oft zu grossen Erwartungen.

Herzlich danken möchte ich Pete für das stets zuverlässige Material, Christoph für die grosszügige Unterstützung des Rennteams, Dominic für die starke Medienarbeit und dem Club für all die unvergesslichen, gemeinsamen Stunden auf dem Sattel. Wenn es so weitergeht freue ich mich schon jetzt aufs 2006.

Livigno-Trails 05

Saskia Schenker

Die Bike-Sommersaison abschliessen, nochmals zusammen durchs Gebirge kurven, längere Aufstiege mit süchtigmachenden Abfahrten verbinden, einfach nochmals Biken was das Zeug hält. Das war unser Ziel, als wir am Freitag den Clubbus füllten und uns auf den Weg nach Livigno (Italien) machten. Das längste Dorf Europas, das wir von der Schweiz aus durch einen Tunnel in der Hälfte des Ofenpasses (GR) erreichten, ist es wert, fünf Stunden zu reisen. Dazu muss man nicht einmal gestandener Mountainbiker sein. Mit dabei: Pete, Heinz, Philipp, Hansi, Stefan, René, Alain, Philip und ich. Philipp warnte uns schon im Bus vor Schnee und wir alle hofften, dass es so schlimm nicht sein würde. Die erste Überraschung war dann das «Camana Veglia», eine Mischung aus altem Haus und mit neuem Holz renoviertem, schön eingerichteten Bike-Hotel, dass uns die «Angst» vor dem Schnee für diesen Abend vergessen liess.





In der kühlen Morgenluft vom Samstag starteten wir dann bei strahlender Sonne zu unserer Tour. Neben dem Stausee ging es durchs Val Pila direkt steil hoch Richtung Passo Val Trela und wir kamen auf dem weichen Lerchenwaldboden (Val Pila) schon früh auf Touren. Nach 1,5 Stunden Fahrt erwartete uns dann ein längerer Aufstieg auf schönen Single-Trails bis über den Pass. Im Sommer eine Mischung aus variierender Steilheit und Technik, fernab von Strassen, überraschte uns der Pass aber diesmal mit zunehmendem Schnee. Da Umkehren nicht gerade die Laune steigern

würde, nahmen wir uns zum Ziel, den Pass zu überqueren um dann oberhalb der zwei Seen (Val Pettini) wieder auf den Sattel sitzen zu können. Auf der Sonnenseite würde es schon besser aussehen! Und schliesslich waren wir ja draussen in der Freiheit, an einem sonnigen Tag, was will man mehr? Nicht alle waren ganz so glücklich darüber, das Bike 1,5 Stunden durch eine Schneelandschaft tragen zu müssen und man hörte dann doch immer wieder Laute wie «ich bin hier zum Biken, nicht zum Schneewandern...». Wenigstens Stefan kam auf seine Kosten, wollte er doch ursprünglich an diesem Wochenende auf eine Schneetour! Die Abfahrt, Anfangs auf Schnee, steigerte dann die Dynamik unserer Gruppe und beim Spaghetti-Halt in der Hütte des MTB Clubs Bormio waren wir auch fast wieder die Alten. Die verschwitzten Shirts trockneten in der Sonne und auch die pflotschnassen Füsse jener, die keine Winter-Bike-Boots trugen, waren nicht mehr tragisch. Fit und munter gings weiter dem See entlang bis zu den Torre di Fraele, von wo aus uns René die Bike-Möglichkeiten der Region zeigte. Auf der anderen Seite des Gewässers hatten wir dann nochmals einen Aufstieg von 300Hm über den Passo Alpisella auf 2268müM. Dieser war zum Glück fahrbar, auch wenn ihn der widerspenstige Schnee nicht ganz so leicht machte. Die letzte Abfahrt auf Schnee, Waldboden und nassen Steinen war eine Herausforderung, welche Bikes mit Scheibenbremsen eindeutig besser meisterten als meine V-Brakes.... Müde, aber zufrieden, erreichten wir nach etwa 55km Fahrt mit Laufpassagen und 1000hm Livigno. Die heisse Dusche hatten wir uns wirklich verdient und die Bikes würden Zuhause eine Generalreinigung erhalten. Die Schuhe verstaute wir direkt im Heizraum, die einzige Hoffnung, am Sonntag wieder trockene Füsse zu haben, und die Verletzten des Tages konnten auch ihre Knie und anderen Blessuren verpflestern. Nach einem Aperó im Dorf erwarteten uns später ein feines Abendessen in der «Camana Veglia» und die Tour vom Sonntag, bei welcher wir Schneewandern verhindern wollten.



Der Sonntag entschädigte tatsächlich jeden für die Strapazen vom Samstag. Rund um Livigno gibt es irre Trails, die nach kurzen Aufstiegen für Adrenalin, Flow und Fun sorgen. Unsere passionierten Rennradfahrer erfuhren, warum Biken süchtig machen kann und jeder Trail schrie nach mehr. Schade, gehen solche Freuden so schnell vorbei und schade, mussten wir auch schon bald den Clubbus wieder füllen und uns auf die Heimreise machen!

Liebe Zweiradfreunde, dieses Jahr habt ihr die Bikesaison in Livigno verpasst. Aber im nächsten Frühjahr warten wieder 400km Bikerouten im Alta Rezia-Gebiet (Livigno, Bormio und Poschiavo), etliche Höhenmeter und knifflige Single-Trails auf uns alle in dieser Gegend. Wir werden Livigno bestimmt nochmals testen, dann aber ohne Schnee und mit mehr gefahrenen anstatt gelaufenen Kilometern.

Saskia



Trio Raidler

Ernst Raidler



Michel und Luca fingen dieses Jahr erst spät mit dem Velotraining an. Luca konnte sich nicht allzu oft für das Training motivieren ganz im Gegensatz zu Michel, den man schon fast bremsen musste da er soviel trainierte. Dementsprechend waren auch die Rennergebnisse. Am Schluss der Saison konnte er im Jura, in Glovelier, bei einer älteren Kategorie mitfahren. Die Streckenlänge betrug 21 Kilometer. Das Fahrerfeld umfasste 200 Fahrer. Da alle Kategorien miteinander starteten, musste Michel das ganze Feld von hinten überholen, da er sich nicht getraute vorne bei den Erwachsenen einzustehen. Es ging nicht lange und Michel war schon an meinem Hinterrad, obwohl ich vorne startete. Am Schluss überraschte er mit dem 1. Platz in der Kategorie bis Jahrgang 87.

Resultate von Michel beim Swissspower Cup

Buchs (SG)	22	0:42:11.917	44
Biel (BE)	12	0:37:47.524	54
Perrefitte (BE)	21	0:33:15.286	45
Hasliberg (BE)	15	0:41:26.409	51
Savognin (GR)	22	0:43:19.884	44
Grächen (VS)			
Champéry (VS)			
La Chaux de Fonds (NE)	4	0:26:58.551	65
Samedan (GR)	7	0:44:17.392	59
Bern (BE)1	5	0:49:24.487	51
Gesamtwertung:	12		375

Meine erste Rennsaison

Basil Fanti



Die Saison 2005 ist gleichzeitig meine erste Rennsaison. Begonnen hat sie für mich im April am Swissspower Cup in Reinach. Ich war in Reinach nur als Helfer im Einsatz, habe mich aber definitiv entschlossen am nächsten Rennen in Biel teilzunehmen. Für mein erstes Rennen in Biel habe ich mir nur eines vorgenommen «Durchhalten bis ins Ziel». Mit einem kleinen Umweg belegte ich trotzdem noch Rang 37. Nach dem Rennen stellte ich für mich fest das ich noch viel trainieren muss um vorne zu fahren. Von da an fuhr ich alle Swissspower Cup.

Ab Hasliberg, fuhr ich im Goldwurst Power Trikot und bin dem B-Team beigetreten. Mein Lieblings Rennen ist der Swissspower Cup von Samedan, die Strecke ist sehr abwechslungsreich und man fährt drei Runden, einfach Spitze! In meiner ersten Rennsaison bin ich 27 Rennen Gefahren. Mein bestes Resultat, der 5. Rang am Argovia Cup in Titterten. Es hat mir grossen Spass gemacht im Goldwurst Power Team Rennen zu fahren, vielen Dank allen Sponsoren, die uns das ermöglichen.

Fun Herren oder Freeride

Rafael Jenny

Für das erste Jahr bin ich eigentlich recht zufrieden. Ich konnte mich bei jedem Rennen steigern und immer auf bessere Plätze fahren. Der Auftakt in Reinach war nicht so Gut, ich dachte nicht dass bei den Fun Herren das Niveau so hoch ist und ich war ein bisschen demotiviert. Doch die gute Stimmung und das gegenseitige Anspornen liessen mich auf die nächsten Rennen freuen. In dieser Saison bestritt ich den Swissspower- und den Argoviacup fuhr allerdings nicht alle Rennen. Das Highlight war aber das Freeride- rennen in Küblis. Mit viel Nervosität ging ich mit Bello an den Start und klassierte mich auf dem 35. Rang von 120 gestarteten. Vielen Dank an Pete der mir seinen Freerider ausgelehnt hat.

Beendet habe ich die Saison mit einem Argovia-Rennen bei den Junioren (Sonst fuhr ich immer Hobby 1) in dem es mir nicht schlecht gerollt ist und mich für die nächste Saison frisch motiviert hat.



Vom Saisonhöhepunkt zum Tiefpunkt- oder war es umgekehrt?

Sam Sprunger



Als ich am 1. Oktober nach 110 matschigen Kilometern pudelnaass die Zielinie beim Weltcuprennen in St. Wendel überfuhr, war ich übergücklich, das letzte Saisonrennen pannen- und vor allem unfallfrei überstanden zu haben. Als mir Datasport unmittelbar nach dem Zieleinlauf per Handy zum 29. Gesamtrang aller Fun Kategorien und zum 11. Rang der Einzelkategorie gratulierte, erfüllte mich das auch mit ein wenig Stolz.

Grosse Genugtuung empfinde ich auch über den 16. Gesamtrang (aller Funfahrer) der diesjährigen Langstreckenserie «Euro Bike Extremes». Dies, obwohl ich ein überdurchschnittliches Arbeitspensum und eine überdurchschnittlich grosse Familie zu meinem geliebten Umfeld zähle. Dass solche Resultate nicht ohne den nötigen Trainingsaufwand zu erreichen sind, wissen vermutlich die meisten Kettenblatt Leser. Mit einer grossen inneren Überzeugung erhole ich mich fast täglich auf dem Bike oder Rennvelo vom Arbeitsalltag, was den ganzen Trainingsaufwand zum Spass mutieren lässt. Da bleibt lediglich noch die Frage der nötigen Organisation und organisieren zählt zu meinen Stärken.

Zum Saisonauftakt im Frühling habe ich die ersten fünf Swisspower Rennen bestritten, um die nötige Spritzigkeit für die langen Rennen zu erlangen. Als ich aus dem Cup ausstieg, belegte ich den 6. Gesamtrang der «Sennen» (Kat. Fun Senioren).

Den Saisonhöhepunkt erlebte ich am Swiss Bike Masters in Küblis. Einstellung und Form stimmten, so dass ich die 120 km und 5'000 hm in etwas mehr als 8 Stunden vernichtete. Während des gesamten Rennens fühlte ich mich gut und ich merkte erst am Ziel, dass ich nudelfertig war. Rang 23 war das beste je von mir erzielte Resultat an einem Langstreckenrennen der beiden europäischen Topserien IXS Bike Classic und Euro Bike Extremes.

Der Saisontiefpunkt folgte nur ein paar Wochen später am Nationalparkmarathon in Scuol. Bei herrlichen Bedingungen hatte ich beim Start noch das Gefühl, die Engadiner Berge aufzusaugen. Es war umgekehrt, die Berge haben mich versaugt! Als mich Andi Binder bei Kilometer 20 am Berg überholte und fragte «Sam, was isch los?» antwortete ich keuchend, «Andi, heute habe ich auf Modus «Touristenfahrt» umgeschaltet.» Ein immer heisser werdender Kopf (Fieber) hatte mich dazu gezwungen. Bei Rennhälfte in Livigno entschied ich mich für den Notausgang. Den Einbahntunnel nach Zernez kannte

ich noch von der Clubreise. Ausser Konkurrenz und ohne Startnummer am Lenker fuhr ich die restlichen 30 km zurück nach Scuol, um dem Veranstalter im Zielgelände den Zeitmessungschip zurückzugeben. Die Technik brachte dann zuerst etwas Verwirrung in die Rangliste. Obwohl ich die elektronische Zeitmessung (Teppich) umfahren hatte, stoppte mein Chip die siebtbeste Tageszeit. Sandro Späht (Zweiter) machte mich unter der Dusche auf diesen Lapsus aufmerksam. Obwohl ich mich sofort bei der Rennleitung von der elektronischen Rangliste streichen liess, schrieben zwei Tage später die beiden grössten regionalen Zeitungen über einen Exploit eines gewissen Sam Sprunger aus Blauen vom Goldwurstpower Team. Das hingegen war der Höhepunkt vom Tiefpunkt!

Cicli Patrik möchte ich recht herzlich für die professionelle mechanische Unterstützung während der gesamten Saison danken. Bei Bedarf werden meine beräderten Pferde jederzeit bestens gewartet.

Pete danke ich für die Unterstützung bei der Powerverpflegung während den Rennen. Diese hat besonders bei Langstrecken einen hohen Stellenwert.

Dem Goldwurst Baron Christoph danke ich herzlich für die moralische, proteinhaltige und textile Unterstützung.

Moralisch, weil er mich als schnellsten Metzger der Schweiz mit einem Vertrag mit Spezialkonditionen ausgerüstet hat.

Proteinhaltig, weil Jenzer Feinkost landesweit die gesündesten Goldwürste herstellt.

Gesund, weil wenig Fett, aber überdurchschnittlich hoher Anteil an Eiweiss. Eiweiss ist ein lebenswichtiger Aufbaustoff und beschleunigt die Regeneration nach harten Einsätzen.

Textil, weil wir bei jeder Witterung mit der besten Ausrüstung fürs Team unterwegs sein dürfen.

Dem VC Reinach danke ich für das freundschaftliche Umfeld, die organisierten Ausfahrten an den beiden Wochenabenden und den sonstigen Tätigkeiten rund ums Vereinsleben. Ich hoffe, im kommenden Jahr wiederum für das Goldwurstpower Rennteam als Team-senior unterwegs sein zu dürfen.

Pech, Pannen und Meniskus

Thomas Binder

Die Saison begann mit einer Top-Woche in Massa wo ich meine noch im Winterschlaf weilenden Beine zum aufwachen zwingen wollte was auch relativ gut geklappt hat, wohl nicht zuletzt aufgrund der von uns aufgesetzten Topmodernen Brillen wie sie ja auch von Piloten in den Kampjets der Luftwaffe verwendet werden, also ein 100%er Mückenschutz für rasante Talfahrten. Natürlich wollten wir auch bei den Dreharbeiten für den Massafilm knackfrisch und fit wirken was einem noch mehr anspornte kräftig in die Pedale zu treten. Kaum von Massa zurückgekehrt stand auch schon das alljährliche Rennen in Reinach vor der Tür was leider resultatmässig ziemlich in die Hose ging. Meine frisch auferstandenen Beine jedenfalls vermochten mich wenig zu überzeugen, nun ja zumindest im Wurst und Brot Rennen konnte ich tempomässig mit dem Feld mithalten was eventuell auch mit unseren schicken Anzügen zusammen hängen konnte. man weiss es nicht genau! Von nun an galt meine Hauptbeschäftigung der Vorbereitung der Lehrabschlussprüfungen (LAP) was wiederum zur Folge hatte das mein neu erworbener Drahtesel sich im Keller langweilen musste. Bei meinem zweiten Rennen der Saison (Elsa Bike Trophy) stand ich voller Tatendrang am Start, anfangs konnte ich einen zügigen Rythmus fahren der sich

jedoch schon nach ca. 35 km von 60 km verlangsamte und bei km 50 ganz aufhörte. Nun sass ich also mit enormen Krämpfen und völlig erschöpft am Streckenrand. Ein möglicher Grund für die Krämpfe war rasch gefunden. Tags zuvor wurde der erste beend-



ete Teil der LAP kräftig gefeiert. Leider kam dabei nicht nur Orangensaft zum Einsatz! Wer Feiern kann, kann auch ein Rennen zu Ende Fahren und so quälte ich mich die letzten Kilometer ins Ziel mit mehr als einer Stunde Rückstand auf meine Vorjahres Zeit welche schon nicht überragend war. Mein drittes und letztes Rennen war die Midsummernight in Luzern ein Team Wettkampf den ich mit Jonas Z. (Laufen) und Manuela S. (Inline) zusammen bestritt und wir um den 20 Rang herum beendeten, obwohl im nachhinein ein Topten Resultat durchaus im Bereich des machbaren gewesen wäre, an dieser Stelle bedanke ich mich für den tollen Einsatz der beiden und Jonas soll sich nächstes Jahr ein bisschen seriöser vorbereiten! Der Rest der Saison ist schnell erzählt. Ich Stürzte im Bikelager unglücklich wobei mein Meniskus zu sehr Schaden nahm und operativ behandelt werden musste, was acht Wochen Pause zur Folge hatte und für mich

das Saisonende bedeutete. Wie meine nächste Saison aussehen wird steht noch in den Sternen Mehr Infos: milkyway.com!

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Pete's Bike Shop bedanken für unzählige Reparaturen am Bike und natürlich bei Christoph Jenzer für unsere neuen sexy Umhänge die eine optimale Aerodynamische Sitzposition ermöglichen und jegliche Blicke der Damenwelt auf unsere Goldwursthinterteile schweifen lässt.



Trainings Rennvelo + MTB in verschiedenen Gruppen
Montag + Donnerstag 18.15 Uhr
vor dem Heimatmuseum
Infos: Heinz Studer 061 711 08 77

Aufgeschnappt

Nachwuchs für den VCR! Tanja und Michael Struck sind stolze Eltern eines Mädchens geworden.

Der Apero findet gelegentlich bei Strucki's in Kiffis statt. Bitte für die Kleine noch keine Powerriegel mitbringen.

Fridi Dähler bleibt beim Goldwurst Power Team. Nach diversen Abwanderungsgerüchten kam er zum Entschluss: «Lieber Gold in der Wurst als gar keine Medaille».

Schwarzfahren. Jeder vierte Velofahrer fährt nachts schwarz. Wer ohne Licht erwischt wird den bittet die Polizei zur Kasse. 20 bis 60 Franken werden für die Staatskasse verlangt. Nach zwei bis vier Strafzetteln wäre eine gute Beleuchtung zur eigenen Sicherheit schon bezahlt.

Bussenkatalog

Fahren ohne Licht durch beleuchtete Tunnels tagsüber	20.–
Fahren ohne Licht auf beleuchteter Strasse	40.–
Fahren ohne Licht auf unbeleuchteter Strasse	60.–
Fahren ohne Rückstrahler	40.–
Rollstopp bei Stopp-Signal	30.–

Biketour anstatt Rennvelowoche. Diverse angefressene Rennvelofahrer liessen sich für eine Bike-Wochentour begeistern und schleifen schon an ihrem Material oder halten nach neuen Bikes ausschaue.



Gratis Velohandbuch

Unser Velozubehör- und Trekking-Katalog beschreibt über 7000 topaktuelle Produkte. Ein 540-seitiges Handbuch im Wert von Fr. 8.–, mit praktischen Tipps, Tests, Infos, Montagelanweisungen und einer Riesenauswahl an Ausrüstung für Ferien, MTB-Trips, Rennsport und Alltag. Bekleidung, Brillen, Schuhe, Kevlar-Pneus, Beleuchtung, Kindersitze, Werkzeuge, Computer, Anhänger, Shimano-Teile, Komfort-Sättel, Pulsmessgeräte, Karten, Zelte, Schlafsäcke, alles persönlich getestet vom VELOPLUS-Team. Alle Produkte können Sie auch per Post bestellen.



VELOPLUS
Rapperswilerstr. 22
8620 Wetzikon
www.veloplus.ch
E-Mail: info@veloplus.ch
Telefon: 01 933 55 55
Fax: 01 933 55 56



 Senden Sie mir gratis das Velohandbuch im Wert von Fr. 8.–

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Jahrgang:

Läden in
Basel Leimenstrasse 78,
nahe Bahnhof SBB und
Wetzikon beim S-Bahnhof –
nur 17 Min. von Zürich


VELOPLUS
Ausrüstung für Abenteuerer

www.veloplus.ch
VELOBÖRSE • GRATIS PINWAND • 7000 ARTIKEL



Mutationen

Mutationen per 27.11.2005

Eintritt Aktiv:

- Bodenmann Aurel (82), Habsmattweg 3, 4153 Reinach, Tel. 061/711'84'22
- Mohler Sven (81), Eigenrain 13, 4107 Ettingen, Tel. 079/642'97'47

Eintritt Passiv:

- Saladin Werner (52), Tannenweg 7, 4153 Reinach, Tel. 061/711'19'85

Austritt Aktiv:

- Stettler Thomas
- Gschwind Herbet

Adressänderung:

- Habegger Roger, Paradiesweg 10, 4419 Lupsingen, Tel. 079/239'98'07
- Sabatino Annibale, Liestalerstrasse 2, 4133 Pratteln, Tel. 061/312'56'33

Es ist ein muss Adressänderungen sowie, Telefonnummern etc. mir zu melden! Nur so können wie eine korrekte Mitgliederdatei führen und den Postversand gewährleisten.

Jonny Schmutz
27.11.2005

Letzter Aufruf: Mitgliederbeiträge 2005

Mitglieder, die bis Ende Jahr 2005 ihren Beitrag auf PC-Konto 50-466746-8 noch nicht einbezahlt haben, werden auf die kommende Generalversammlung automatisch als Mitglied gestrichen.

Aktive bis 18 Jahre	Fr. 30.-
Aktive über 18 Jahre	Fr 100.-
Passive	Fr. 25.-

Der Kassier
Jonny Schmutz
27.11.2005

Termine 2006

- 21.1.06** Bike-Nachtausfahrt und Metzgete im Restaurant Stachel, Blauen.
Infos und Anmeldung bei Pete's Bike Shop
- 11.2.06** Delegiertenversammlung
- 17.3.06** Generalversammlung VCR
- 8. + 9.4.06** Swisspower Cup
- 12.6.06** Tour de Suisse in Arlesheim

Preisliste Inserate Ketten-Blatt

Die Inseratepreise verstehen sich für vier Ausgaben pro Jahr in schwarzweiss im Heftinneren. Heftumschlag farbig auf Anfrage.
Kontakte und Infos: kettenblatt@bluewin.ch

- 1 Seite Sfr. 500.-
½ Seite Sfr. 300.-
¼ Seite Sfr. 200.-

Internet-Links

www.team-sattelfest.ch

www.alpstours.net

www.superlight-bikeparts.de

www.bike-lights.de

www.bergtraeume.de

Wer ist wer im VC – Reinach ?

Präsident	Heinz Studer	061 711 08 77	studer.sun@bluewin.ch
Vizepräsident	Werner Gasser	061 713 81 62	wgasser@tiscalinet.ch
Kassier/Aktuar	Jonny Schmutz	061 7111539	jonnyschmutz@mydiax.ch

OK-Chef			
Veranstaltungen	Christoph Jenzer	061 706 52 68	christoph.jenzer@goldwurst.ch

Bike-Obmann/ Webmaster	Thomas Kaiser	061 713 13 23	thomaskaiser@intergga.ch
---------------------------	---------------	---------------	--------------------------

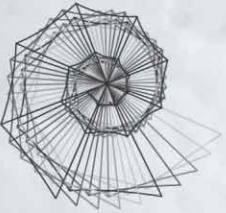
Tourenleiter	René Bourquin	061 413 21 35	rbourquin@netstore.ch
Materialchef	Peter Haag	061 411 32 76	petesbikeshop@tiscalinet.ch
Radsport-Obmann	Friedrich Dähler	061 721 66 10	friedrich.daehler@gmx.ch
Redaktor Kettenblatt	Philipp Venerus	061 712 01 38	kettenblatt@bluewin.ch

Vorschau Kettenblatt Nr. 93

Das nächste Kettenblatt erscheint
Mitte Februar 2006

- Vorschau GV-VCR
- Swissspower Cup 06
- Was war im Winter los
- Rennkalender

Redaktionsschluss: 22.1.06
Beiträge an: kettenblatt@bluewin.ch



BORER DRUCK

Wir tun alles,
damit Sie auf Wolken schweben.

Wahlenstrasse 100
4242 Laufen

Telefon +41 (0)61 765 80 40
Fax +41 (0)61 765 80 49
info@borerdruck.ch
www.borerdruck.ch



**So gut wie echt.
Ob virtuell oder gedruckt.**

linsenmann